

Inhalt

Vorwort	6
Urgeschichte der Schweiz	9
Einführung	10
Ein lückenhaftes Bodenarchiv	10
Wie Archäologinnen und Archäologen die Zeit messen	13
Die Konstruktion einer Urgeschichte der Schweiz	15
Die Anfänge: Wiederbesiedlung ab 15 000 v. Chr.	15
Das Ende der Urgeschichte: die römische Eroberung	16
Umweltgeschichte	19
Regionalität: kulturelle Kontinuitäten, Diskontinuitäten, Grenzen	21
Paläolithikum und Mesolithikum (15 000–6700 v. Chr.): nomadische Jäger und Sammlerinnen	21
Präkeramisches Neolithikum (6700–5400 v. Chr.): erster Ackerbau	24
Keramisches Neolithikum (5400–2200 v. Chr.): Ackerbau und Viehzucht	26
5400–4000 v. Chr.: keine kulturelle Einheit	26
4000–3000 v. Chr.: Ausdehnung der Mitteleuropäischen Kulturen	30
3000–2000 v. Chr.: Einwanderung der Kelten	33
Bronzezeit (2200–800 v. Chr.): kulturelle Einheit im Mittelland, Wallis und Tessin	39
Eisenzeit (800–50 v. Chr.): Helvetier, Räter und Lepontier	41

Wirtschaft und Gesellschaft	45
Paläolithikum und Mesolithikum: die lange Zeit der Wildbeuter	46
Neolithikum: Ackerbau und Viehzucht	48
Bronzezeit: eine Metalllegierung verändert die Gesellschaft	55
Eisenzeit: ein neuer Rohstoff, zentrale Siedlungen und das erste Münzgeld	58
Kult	62
Paläolithikum und Mesolithikum: Kunst und erste Gräber	62
Neolithikum: Steinstelen und Opferhandlungen	62
Bronzezeit: Deponierungen und Mondhörner	64
Eisenzeit: Menschenopfer und Münzschatze	65
Ausblick in die historische Zeit	68
Geschichte der Urgeschichtsforschung in der Schweiz	71
Urgeschichte in Bildern	77
Literatur	152
Adressen der Autoren	154
Abbildungsnachweis	155